

planaufstellende
Kommune:

**Stadt Schönewalde
Markt 48
04916 Schönewalde**

Projekt:

**vorhabenbezogener B-Plan Nr. 45
„Freiflächen-Photovoltaikanlage Wiepersdorf-Süd“**

Faunistisches Gutachten zur Erfassung von Brutvögeln

erstellt:

Juli 2023

Auftragnehmer:

büro.knoblich GmbH
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
Zschepplin-Erkner-Halle (Soale)

Heinrich-Heine-Straße 13
15537 Erkner

Fachgutachter/in:

PuRa Faunistische Kartierung
Peter Rückheim
Walter-Felsenstein-Str. 3
12687 Berlin

inhaltlich geprüft:

Alexandra Hecht, M.Sc.

Projekt-Nr.

22-117

geprüft:


Dipl.-Ing. S. Winkler

PVA Schönewalde-Wiepersdorf / Landkreis Elbe-Elster



Ergebnisse Revierkartierung der Brutvögel

Auftraggeber

Büro Knoblich GmbH
Landschaftsarchitekten BDLA/IFLA
Heinrich-Heine-Str. 13
15537 Erkner



Bearbeiter

PuRa Faunistische Kartierung
Peter Rückheim
Walter-Felsenstein-Str. 3
12687 Berlin



Berlin, 11.08.2023

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	2
1.1	Anlass und Aufgabenstellung.....	2
1.2	Lage des Untersuchungsgebietes.....	2
1.3	Lage des Plangebietes zu avifaunistisch bedeutsamen Gebieten.....	3
2	Methodik.....	4
3	Ergebnisse Erfassung der Brutvögel.....	5
	Quellenverzeichnis.....	9
	Anlagen.....	9

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Entfernungen der SPA-Vogelschutzgebiete zur PVA Wiepersdorf.....	3
Tab. 2:	Begehungstermine zur Brutvogelerfassung.....	4
Tab. 3:	Arten mit eingesetzter Klangattrappe zur möglichen Erfassung.....	5
Tab. 4:	Auflistung der nachgewiesenen Brutvögel und Nahrungsgäste/Durchzügler.....	6

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Plangebiet (lila) mit 50 m-Radius (grün) und 120 m-Radius (blau).....	2
Abb. 2:	Lage der PVA Wiepersdorf (rot) zu den Europ. SPA-Vogelschutzgebieten (orange).....	3

Anlagenverzeichnis

Anlage 1:	Ergebniskarte Brutreviere.....	10
Anlage 2:	Fotodokumentation.....	11

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Südlich des Ortsteils Wiepersdorf der Stadt Schönewalde im Landkreis Elbe-Elster (Brandenburg) ist die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage (PVA) geplant. Hierzu soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden, der eine Fläche von etwa 35 ha umfasst.

Aufgrund naturräumlicher Gegebenheiten innerhalb des Plangebiets, wie bewirtschaftete Ackerflächen und Wiesengelände sowie der unmittelbar anliegenden Waldstrukturen, soll eine Revierkartierung des Brutvogelbestandes im Plangebiet plus eines Radius von 50 m (Untersuchungsgebiet) durchgeführt werden. Die Erfassung der Feldlerchenbestände soll in einem erweiterten Radius von 120 m in den Offenlandbereichen erfolgen. Ermittelte Brutvogelreviere und Neststandorte der Brutvögel sind als Punkangaben in aussagefähigen Karten darzustellen, eine Artenliste des Brutvogelbestandes ist vorzulegen.

1.2 Lage des Untersuchungsgebietes

Das Gebiet erstreckt sich hinter dem südlichen Ortsausgang vom OT Wiepersdorf der Stadt Schönewalde beiderseits der L 721 im Landkreis Elbe-Elster.

Im Untersuchungsgebiet liegen keine Schutzgebiete oder geschützten Landschaftsbestandteile nach § 23 bis § 30 BNatSchG.

Der Kernraum der Projektfläche besteht aus bewirtschafteten Ackerflächen und Wiesengelände mit dem Wiepersdorfer Graben in der südöstlichen Teilfläche des Plangebietes. Die südlichen und nordwestlichen Grenzbereiche des Plangebietes sind von bewirtschaftetem Kiefernforst gesäumt. Zur detaillierten Abgrenzung und Lage siehe Abb. 1.

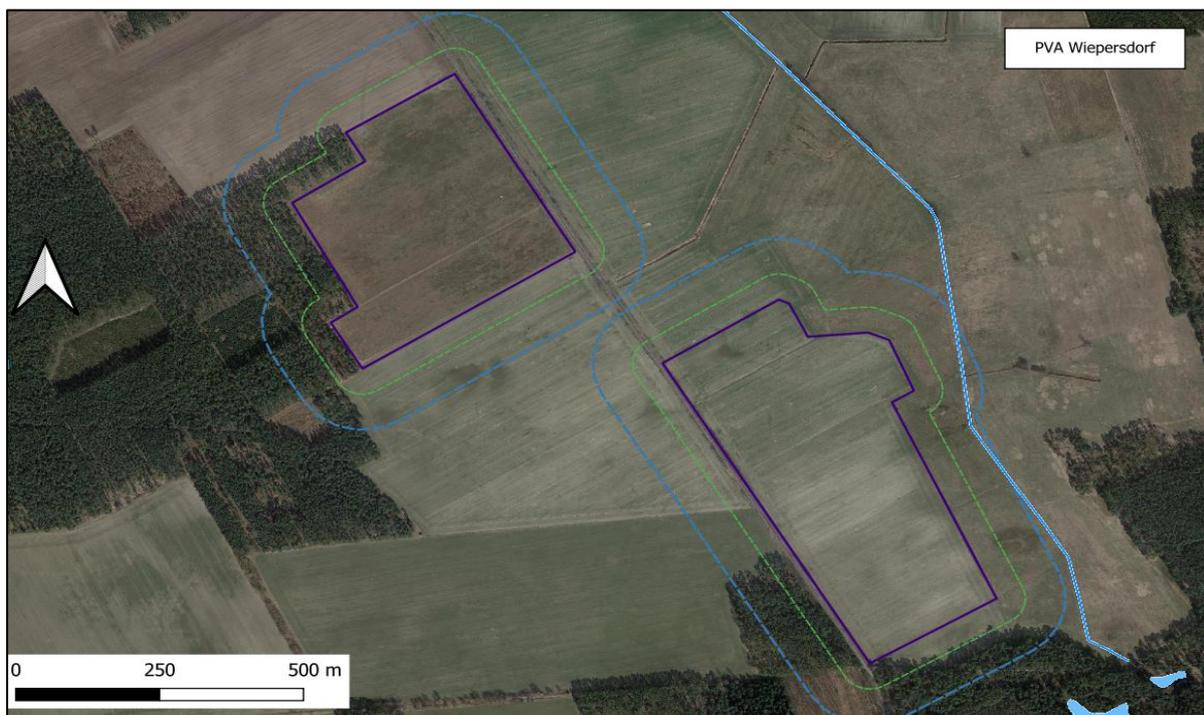


Abb. 1: Plangebiet (lila) mit 50 m-Radius (grün) und 120 m-Radius (blau)
(Hintergrundkarte Google Satellite)

1.3 Lage des Plangebietes zu avifaunistisch bedeutsamen Gebieten

Das Plangebiet der PVA Wiepersdorf wird von keinem Europäischen Vogelschutzgebiet (SPA) tangiert. Das nächstliegende SPA-Gebiet ist das Gebiet 7030/Niederlausitzer Heide, mit der Teilfläche Rochauer Heide in ca. 11 km östlich und der Teilfläche Forst Weißhaus in ca. 18 km südöstlich des Plangebietes. Eine Auflistung aller umliegenden SPA-Vogelschutzgebiete mit Entfernungsangaben der nächstliegenden Randzonen zur PVA Wiepersdorf ist der Tab. 1 zu entnehmen, eine Gesamtdarstellung der SPA ist auf Abb. 2 dargestellt.

Tab. 1: Entfernungen der SPA-Vogelschutzgebiete zur PVA Wiepersdorf

Gebietsnummer	Gebietsnummer intern	Gebietsname	Nächstliegende Ortsangabe	Entfernung zur PVA
DE 4447-421	7030	Niederlausitzer Heide	Östlich Lebusa	11 km
DE 4447-421	7030	Niederlausitzer Heide	Dübrichen	18 km
DE 3945-421	7026	Truppenübungsplätze Jüterbog	Charlottenfelde	22 km
DE 4148-421	7027	Luckauer Becken	Goßmar	25 km

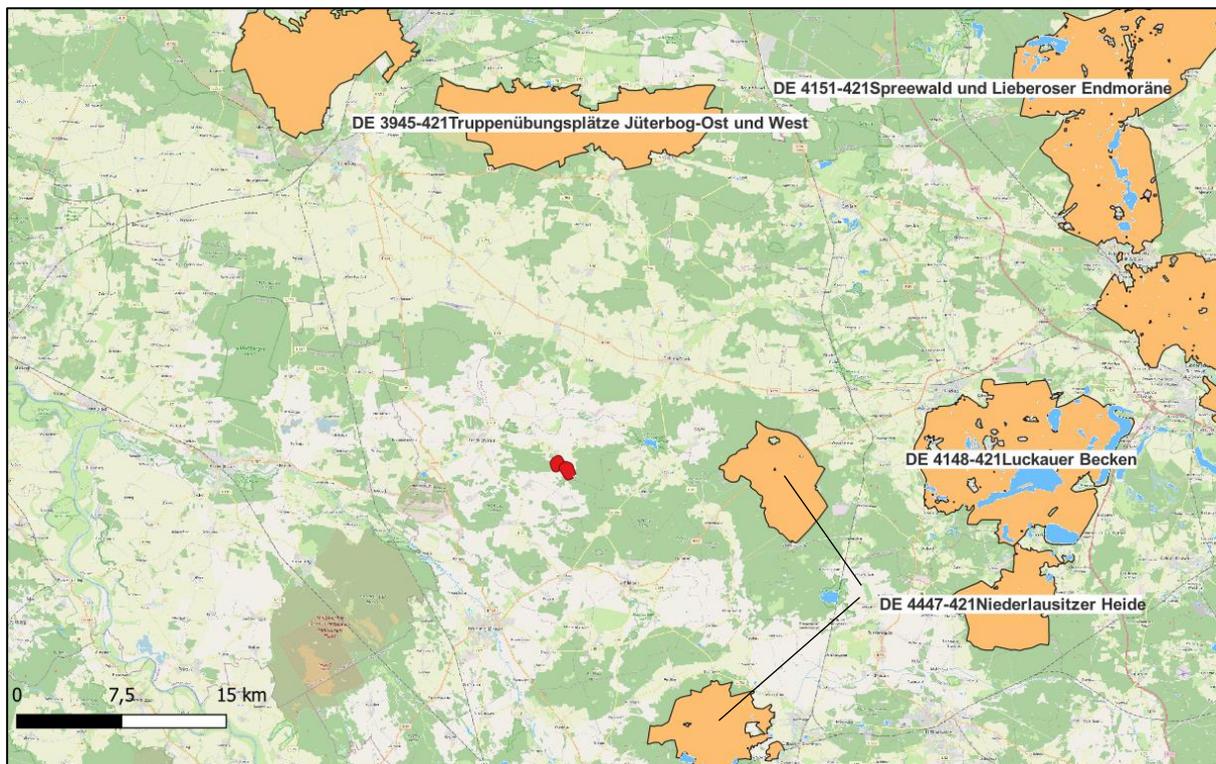


Abb. 2: Lage der PVA Wiepersdorf (rot) zu den Europ. SPA-Vogelschutzgebieten (orange)
 (Hintergrundkarte: OpenStreetMap)

2 Methodik

Das Untersuchungsgebiet wurde im Vorfeld mit Hilfe von Topografischen Karten (TK10), Digitalen Orthophotos (Luftbilder, DOP20) sowie Infrarot-Luftbildaufnahmen (DOP20cir) auf Lage, Struktur und Einbettung in benachbarte Naturräume untersucht, eine erste Übersichtsbegehung erfolgte im Rahmen der Habitatpotenzialanalyse für Amphibien und Reptilien am 26.02.2023.

Die Ermittlung des gesamten Artenspektrums der Brutvögel im Plangebiet, plus 50 m-Radius, erfolgte nach den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK ET AL., 2005). Für die Erfassung der Feldlerche wurde die Kartierung in den Offenlandbereichen auf einen 120 m-Radius erweitert.

Beginnend in der Morgendämmerung/Sonnenaufgang fanden 7 Begehungen von Ende März bis Ende Juni zur Erfassung des tagaktiven Brutvogelbestandes statt (s. Tab. 2). Zudem erfolgten mit einsetzender Dunkelheit 4 Nachtbegehungen von Ende Februar bis Mitte Juni zur Erfassung der Eulen und anderer dämmerungs- und nachtaktiver Arten (s. Tab. 2). Bei günstiger Witterung wurden, unter Zuhilfenahme von Fernglas und Foto-Teleoptik, zu jeder Begehung sämtliche Hecken- und Gehölzstrukturen in und im Randbereich des Planungsgebietes untersucht, die Offenlandbereiche (Acker und Wiesen) wurden in ca. 200 m Streifen abgegangen. Startpunkt und Routenverlauf wurde dabei variabel gestaltet, um auch der höchsten Gesangsaktivität aller Vogelarten in den einzelnen Teilbereichen des Untersuchungsgebietes Rechnung zu tragen. Während der Begehungen wurden alle akustisch oder optisch wahrnehmbaren, an die Fläche gebundenen Vögel punktgenau unter Verwendung standardisierter Symbole in die Tageskarten eingetragen. Der Fokus dabei lag auf der Erfassung revieranzeigender Merkmale (SÜDBECK ET AL., 2005) zur Ermittlung und Abgrenzung der Papierreviere. Die Erfassungstermine wurden nach den allgemeinen Empfehlungen (SÜDBECK ET AL., 2005) gewählt. Die Auswertung der Erfassungen, wie z.B. artspezifische Wertungsgrenzen, erfolgte über die Artsteckbriefe (SÜDBECK ET AL., 2005). Für verschiedene Arten, die optisch oder akustisch schwer erfassbar sind und deren Vorkommen potenziell nicht ausgeschlossen werden konnte, kam eine Klangattrappe (SÜDBECK ET AL., 2005) zum Einsatz (s.Tab. 3), um eine Reaktion der entsprechenden Art zu provozieren. Das Artenspektrum, bezüglich des Klangattrappen-Einsatzes, wurde unter Berücksichtigung der vorhandenen Habitatstrukturen im Untersuchungsgebiet gewählt.

Tab. 2: Begehungstermine zur Brutvogelerfassung

Nr.*	Datum	Witterung
Begehung tagsüber		
1	28.03.2023	0-2°, wolkig, teils sonnig, windig
2	10.04.2023	0-3°, Frühnebel, sonnig, windstill
3	26.04.2023	2-4°, sonnig, leichter Wind
4	19.05.2023	6-8°, leicht bedeckt, teils sonnig, leichter Wind, ztw. stärkere Böen
5	27.05.2023	8-19°, sonnig, leichter Wind
6	15.06.2023	12-18°, leicht bewölkt, teils sonnig, windstill
7	24.06.2023	14-17°, bewölkt, teils sonnig, leichter Wind

Nr.*	Datum	Witterung
Begehung nachts		
N1	26.02.2023	-2°, klar, windstill
N2	17.03.2023	9°, klar, leichter Wind
N3	27.05.2023	14-9°, klar, leichter Wind
N4	15.06.2023	17-13°, leicht bewölkt, windstill

* Nr. entspricht Angabe Datum Shape (Beispiel: 1-3-5 → Art nachgewiesen bei 1., 3. und 5. Begehung)

Tab. 3: Arten mit eingesetzter Klangattrappe zur möglichen Erfassung

Art dt.	Art. Wiss.	Art dt.	Art. Wiss.
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	Grauspecht	<i>Picus canus</i>
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	Mittelspecht	<i>Leipicus medius</i>
Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>
Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>

3 Ergebnisse Erfassung der Brutvögel

Das Untersuchungsgebiet der PVA Schönewalde-Wiepersdorf besteht aus zwei Teilflächen. Eine Teilfläche befindet sich östlich der L 721 von Wiepersdorf kommend (Nördliches Untersuchungsgebiet/Plangebiet), die zweite Teilfläche befindet sich westlich der L 721 von Wiepersdorf kommend (Südliches Untersuchungsgebiet/Plangebiet), wobei 50- und 120 m-Radius beider Teilgebiete jeweils die L 721 überschreiten. Die beiden Teilflächen des Plangebietes bestehen überwiegend aus bewirtschafteter Agrarfläche (Getreide/Sonnenblume), teilweise gesäumt von Kiefernforst.

Die westliche Grenze des nördlichen Untersuchungsgebiets besteht aus intensiv genutztem Kiefernforst, mit einer integrierten jüngeren Roteichenpflanzung. Habituell bedingt und durch umfangreiche Forstarbeiten (Ausholzung, Lagerung des Klafferholzes am Waldrand, Umbruch des Waldbodens, Neupflanzung) im März und April zusätzlich beeinträchtigt, zeigte sich hier eine nur sehr geringe Brutvogeldichte mit kleinem Artenspektrum. Ende Februar konnte am Kiefernwaldrand eine männliche **Waldohreule** verhört werden, ein Brutrevier dieser Art konnte aber in der Folge nicht ermittelt werden. Bei der 2. Nachtbegehung Mitte März war die Waldohreule nur noch aus entfernteren Waldgebieten außerhalb des Untersuchungsgebietes zu vernehmen. Trotz umfangreicher Waldarbeiten konnte ein Brutnachweis des **Mäusebussards** am Kiefernwaldrand im nördlichen Untersuchungsgebiet erfasst werden. Der schon bei der ersten Begehung Ende März entdeckte Horst wurde dann im April von den Altvögeln besetzt. Frische Kotspuren unter dem Horst zeigten in der Folge den Bruterfolg an, Ende Juni konnte der schon flügge Jungbussard in Horst-Nähe per Foto dokumentiert werden. Als bemerkenswert zu bewerten ist gleichfalls ein Brutrevier vom **Raubwürger** im nördlichen Kiefernwaldbereich. Das erstmals zur 5. Begehung Ende Mai entdeckte und aufgeregt warnende Paar,

konnte dann bis zur letzten Begehung Ende Juni konstant beobachtet und dokumentiert werden.

Die Ackerflächen des nördlichen Plangebiets bestehen aus Getreideanbauflächen, lediglich im südlichen Grenzbereich (120 m-Radius) und jenseits der L 721 erfolgte, nach Umbruch der Flächen Anfang April, eine Aussaat der Sonnenblume.

In den Getreideflächen des nördlichen Plangebietes konnten etwa 5 Brutreviere der **Feldlerche** und 1 Brutrevier der **Heidelerche** registriert werden. Weitere Reviere der Feldlerche und ein weiteres Revier der Heidelerche konnten im 120 m-Radius beobachtet werden. Die ab Mai mit Sonnenblume angebauten Flächen wurden von den Feldlerchen nicht mehr angenommen.

Auch die Kiefernwaldbereiche im südlichen Untersuchungsgebiet waren gekennzeichnet durch eine geringe Brutvogeldichte und kleinem Artenspektrum. Als nennenswert im strukturarmen Kiefernforst gelten hier die 2 Brutreviere vom **Baumpieper**. Zur 5. Begehung Ende Mai konnte im südlichsten Zipfel des Untersuchungsgebiets eine männliche, rufende **Turteltaube** in einer älteren Kiefer beobachtet werden. Zur Feststellung eines Brutrevieres kam es in der Folge nicht, da es sich bei der beobachteten Turteltaube um einen Durchzügler gehandelt haben muss.

Die Offenlandflächen im südlichen Untersuchungsgebiet sind zum größten Teil ebenfalls geprägt von Getreideanbauflächen, von Sonnenblumenanbau auf einer kleineren Teilfläche und von Wiesengelände im südöstlichen Grenzbereich (Umgebung Wiepersdorfer Graben). Im Wiesengelände am Graben, innerhalb des 50 m-Radius, konnte zur 3. Begehung Ende April erstmals ein **Wiesenieper** im Singflug beobachtet werden. Ein Brutrevier der Art konnte sich manifestieren, da es auch bei allen folgenden Begehungen zur Beobachtung eines warnrufenden Pärchens an gleicher Stelle kam. Auch von der **Grauammer** konnte ein Brutrevier am Wiesengelände festgestellt werden, allerdings außerhalb des 50 m-Radius, in einer Hecke am Wiepersdorfer Graben.

Die **Feldlerche** ist auch im südlichen Untersuchungsgebiet mit einigen Brutrevieren gut vertreten, dabei verteilen sich die Reviere gleichermaßen auf Getreideflächen und Wiesengelände. Innerhalb des Plangebiets konnten etwa 9 Brutreviere, im 120 m-Radius nochmal 6 Reviere zusätzlich erfasst werden. Auch für die **Heidelerche** konnte 1 Brutrevier im südlichen Untersuchungsgebiet ermittelt werden, männlicher Vogel von erhöhter Sitzwarte am Kiefernwaldrand ab Ende März singend.

Mehrfach oder regelmäßig, auf Jagd oder Nahrungssuche im gesamten Untersuchungsgebiet, beobachtet werden konnten die Arten **Rotmilan**, **Mäusebussard**, **Rauchschwalbe**, **Star**, **Eichelhäher**, **Kolkrabe** und **Stieglitz**. Zudem erfolgte am 26.02.2023 die Sichtung einer adulten, männlichen, jagenden **Kornweihe** über dem Untersuchungsgebiet.

Tab. 4: Auflistung der nachgewiesenen Brutvögel und Nahrungsgäste/Durchzügler

Art		Rote Liste		VS- RL Anh. I	Anzahl Reviere	
deutscher Name	wissenschaftl. Name	D	BB		innerhalb der Plangebiets	im 50 m-Radius um Plangebiets, im 120 m-Radius für die Feldlerche
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	-	-	2

Art		Rote Liste		VS- RL Anh. I	Anzahl Reviere	
deutscher Name	wissenschaftl. Name	D	BB		innerhalb der Plangebiete	im 50 m-Radius um Plangebiete, im 120 m-Radius für die Feldlerche
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*	-	-	1
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	-	13	11
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	V	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	*	*	-	-	1
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	V	V	X	2	-
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*	-	-	1
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	1	0	X	Nahrungsgast, Durchzügler	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	V	-	-	1
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	V	-	-	1
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	V	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	*	*	X	Nahrungsgast, Durchzügler	
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	X	Nahrungsgast, Durchzügler	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	2	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	-	-	1

Art		Rote Liste		VS- RL Anh. I	Anzahl Reviere	
deutscher Name	wissenschaftl. Name	D	BB		innerhalb der Plangebiete	im 50 m-Radius um Plangebiete, im 120 m-Radius für die Feldlerche
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	*	-	Nahrungsgast, Durchzügler	
Anzahl Brutreviere					15	19
Anzahl Brutvogelarten					2	8

Legende:

RL D 2021

Gefährdung Rote Liste Deutschland (RYSLAVY, T., BAUER, H.G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHMER, J., SÜDBECK, P. & SUDFELDT, C.)

RL BB 2019

Gefährdung Rote Liste Brandenburg (LFU 2019)

Gefährdungsstatus RL

0 = Bestand erloschen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Art der Vorwarnliste, R = Arten mit geographischer Restriktion/extrem selten

VS-RL Anhang I

Besonders zu schützende Arten nach Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie

Quellenverzeichnis

SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (HRSG.; 2005): Die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

VS-RL 2009, RICHTLINIE 2009/147/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten

LFU 2019, LANDESAMT FÜR UMWELT (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. Herausgegeben in Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, Beilage zu Heft 4 2019.

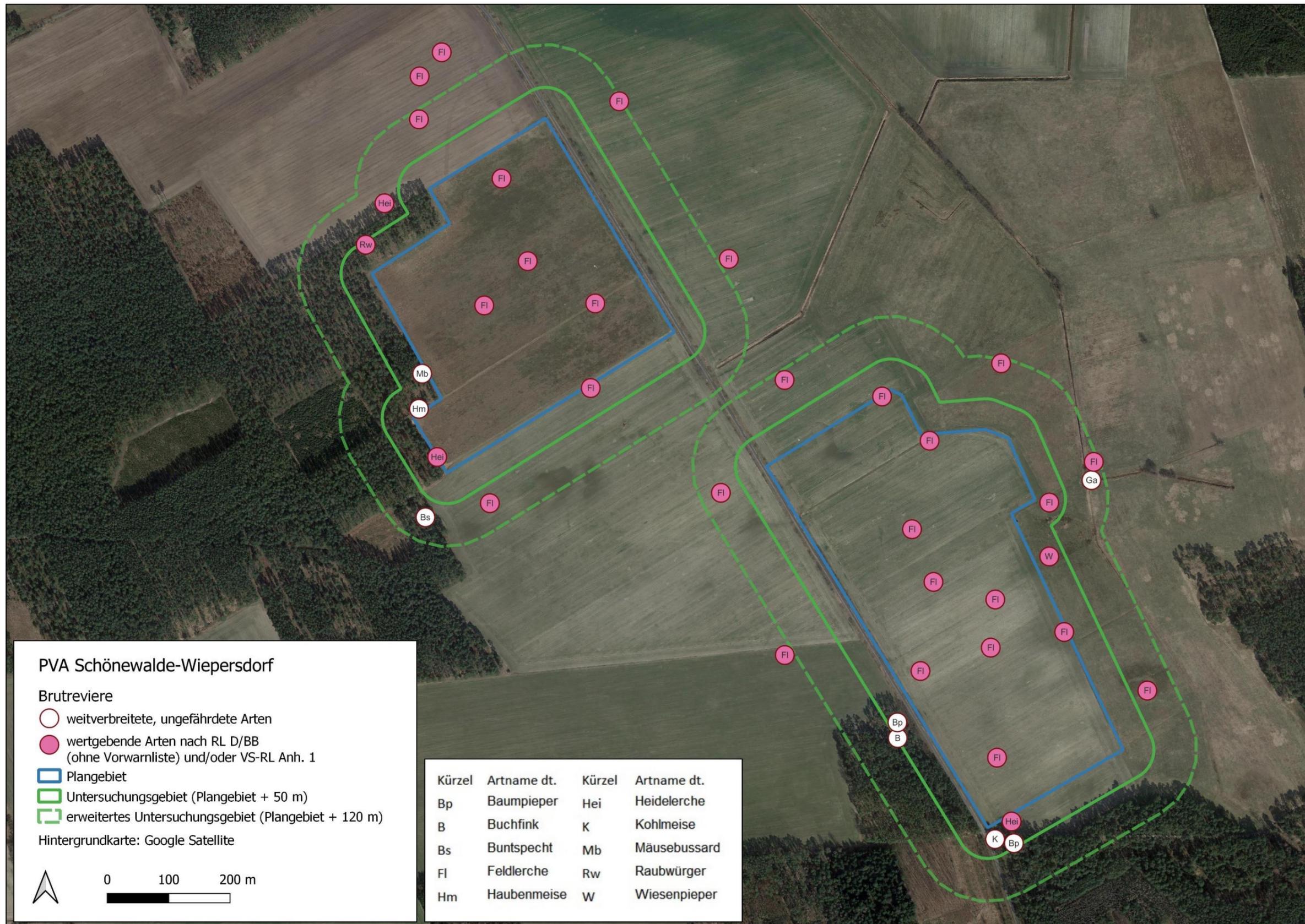
RYSLAVY, T., BAUER, H.G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHRER, J., SÜDBECK, P. & SUDFELDT, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. Ber. Vogelschutz, S. 13-112.

Anlagen

Anlage 1 – Ergebniskarte Brutreviere

Anlage 2 – Fotodokumentation

Anlage 1: Ergebniskarte Brutreviere



Anlage 2: Fotodokumentation

PVA Schönewalde-Wiepersdorf



Blick in das nördliche Untersuchungsgebiet vor der Aussaat des Getreides mit Kiefernwaldrand im westlichen Randgebiet (26.02.2023)



Intensive Forstarbeiten im nördlichen Untersuchungsgebiet (10.04.2023)



Besetzter Horst des Mäusebussards und damit Brutnachweis im nördlichen Untersuchungsgebiet (26.04.2023)



Schon flügger, aber noch unbeholfener Jungbussard in unmittelbarer Horst-Nähe des nördlichen Untersuchungsgebietes (24.06.2023)



Nördlicher Kiefernwaldrand im nördlichen Untersuchungsgebiet mit einem Brutrevier des Raubwürgers (10.04.2023)



Warnender Raubwürger am Kiefernwaldrand des nördlichen Untersuchungsgebietes (24.06.2023)

PVA Schönewalde-Wiepersdorf



Feldlerche am Feldrand im nördlichen Untersuchungsgebiet (24.06.2023)



Heidelerche von erhöhter Sitzwarte aus singend im Brutrevier des nördlichen Untersuchungsgebietes (10.04.2023)



Blick in das südliche Untersuchungsgebiet mit Mäusebussard im Ansitz (26.04.2023)



Wiesengelände am Wiepersdorfer Graben im südlichen Untersuchungsgebiet mit einem Brutrevier des Wiesenpiepers (26.02.2023)



Südlicher Kiefernwaldrand im südlichen Untersuchungsgebiet – Brutrevier des Baumpiepers und Singwarte der Heidelerche in ihrem Brutrevier (26.02.2023)



Kiefernwaldfläche und L 721 mit einem zweiten Brutrevier des Baumpiepers im südlichen Untersuchungsgebiet (26.02.2023)